

Praxisfall 6: Prüferdialog zu Rückstellungen

Sachverhalt

Prüfungsassistent Fleißig ist schon seit 2 Jahren bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „Wir prüfen genau“ GmbH und wird nun das erste Mal bei der Prüfung der „Möbel und Holz GmbH“ mit der Prüfung der Rückstellungen beauftragt. Der verantwortliche Wirtschaftsprüfer Kaiser erläutert ihm nochmal knapp seine Aufgaben:

1. Beurteilung der **Risiken** wesentlicher falscher Darstellungen
2. Ermittlung **Wesentlichkeitsgrenze**
3. Planung sachliches Prüfungsprogramm (Darstellung **aussagebezogene Prüfungshandlungen**)
4. Zusammenstellung der Prüfungsdifferenzen unter dem Aspekt der Wesentlichkeit:
 - Liste der **zu korrigierenden Fehler** („Nachbuchungsliste“)
 - Liste der **nicht zu korrigierenden Fehler** (für zusammenfassende Betrachtung)

Aus seiner Erfahrung weiß **Prüfungsassistent Fleißig**, dass er wichtige, risikorelevante Informationen am ehesten von dem Geschäftsführer einer Firma bekommt. Deshalb will er seine Prüfung mit der Befragung des **Geschäftsführers Herrn Baumann** beginnen. Folgendes Gespräch hat sich dabei ergeben:

1. Guten Morgen Herr Baumann. Ich möchte mich heute mit den Rückstellungen beschäftigen. Dabei habe ich an die aktuelle Wirtschaftslage gedacht. Wie wirken sich denn die momentan **explodierenden Energiepreise** auf Ihr Unternehmen aus?
2. Guten Morgen Herr Fleißig, Das freut mich, dass Sie das fragen. Denn Sie müssen wissen: ich bin ein sehr vorausschauender, vorsichtig agierender Kaufmann. Schon vor Beginn des Ukrainekriegs im Februar 02 waren die Energie- und Rohstoffpreise ja schon auf einem sehr hohen Niveau. Viele meiner Geschäftspartner wollten abwarten und haben auf eine Entspannung des Marktes gehofft. Aber ich war schlauer und habe mir noch im Januar für einen Zeitraum von 2 Jahren die Strompreise auf moderatem Niveau durch einen Langfristvertrag gesichert.
3. Da waren Sie sehr vorausschauend und clever! Das muss man Ihnen lassen! Glückwunsch! Aber im Maschinenbau sind Sie ja auch abhängig von **anderen Rohstoffpreisen**, deren Lieferfähigkeit und Preisentwicklung in diesem Jahr vielen Betrieben Probleme bereitet. Konnten Sie da auch Vorsorge treffen?
4. Ich muss zugeben: Die Vorsorge ist mir leider nicht in allen Bereichen gelungen. Da unser Maschinenbau sehr energieintensiv ist und wir deshalb viel Gas benötigen, trifft uns die extreme Preissteigerung beim Gas sehr empfindlich. Auch die anderen Rohstoffpreise wachsen momentan leider ins Unermessliche. Aber ich bin laufend dran, die Preissteigerungen auch in die laufenden Verkaufsverhandlungen einfließen zu lassen.
5. Gibt es denn Langfristverträge, bei denen Sie mit der Herstellung der Maschinen noch im alten Jahr begonnen haben. Die endgültige Auslieferung erfolgt aber erst im neuen Jahr?
Wenn ja: könnte ich da die Verträge und die Kostenträgerrechnung mit den aufgelaufenen Herstellungskosten sowie der Kostenprognose fürs nächste Jahr bekommen?
6. Wir haben im Februar leider noch einen Vertrag mit festem Verkaufspreis abgeschlossen. Mit der mit der *Tippex GmbH & Co. KG*. Da muss ich erst den Controller Maier fragen. Der hat die ganzen Unterlagen zu dem Vertrag und die Kalkulationen. Wir haben auch schon mal eine Hochrechnung gemacht. Holen Sie sich doch einfach schon mal einen Kaffee. Er bringt Ihnen die Unterlagen dann ins Prüferzimmer.

Stand: 03.11.2025

7. In Gedanken: ‚Dann muss ich mir mal im Prüferzimmer ein paar Minuten Zeit nehmen, um über das Gespräch nachzudenken. Da könnten doch ein paar Risiken für die Bilanzierung in dem Vertrag stecken...‘

Unterlagen der Möbel und Holz GmbH

Unterlagen aus dem Jahresabschluss	31.12.02 EUR	31.12.01 EUR
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	500.000,00	300.000,00
- unfertige Erzeugnisse	42.500,00	45.000,00
- fertige Erzeugnisse	0,00	0,00
Vorräte	542.500,00	345.000,00
Bilanzsumme	1.000.000,00	1.100.000,00
Umsatzerlöse	3.000.000,00	4.000.000,00
Jahresüberschuss	1.200.000,00	790.000,00

Prüfer Fleißig erhält von Controller Maier verschiedene Dokumente. Unter anderem ist ein **Vertrag** mit dem Kunden **Tippex GmbH & Co. KG** dabei:

Vertrag zwischen der

Möbel und Holz GmbH (Lieferant)

und

Tippex GmbH & Co. KG (Kunde)

§ 1 Liefergegenstand

Wir verpflichten uns, spätestens am **15.12.03** eine Maschine entsprechend Ihren Konstruktionsvorgaben vom 19.01.02 herzustellen und in Ihrem Werk in Gaggenau zu montieren und in betriebsbereiten Zustand zu versetzen.

§ 2 Kaufpreis

Der Kaufpreis für die Maschine beträgt **100.000 EUR** zzgl. gesetzliche Umsatzsteuer

.....

§ 9 Gewährleistung

Wir sichern Ihnen zu, dass die Maschine in einwandfreiem Zustand ausgeliefert wird.

...

Baden-Baden, 05.02.02

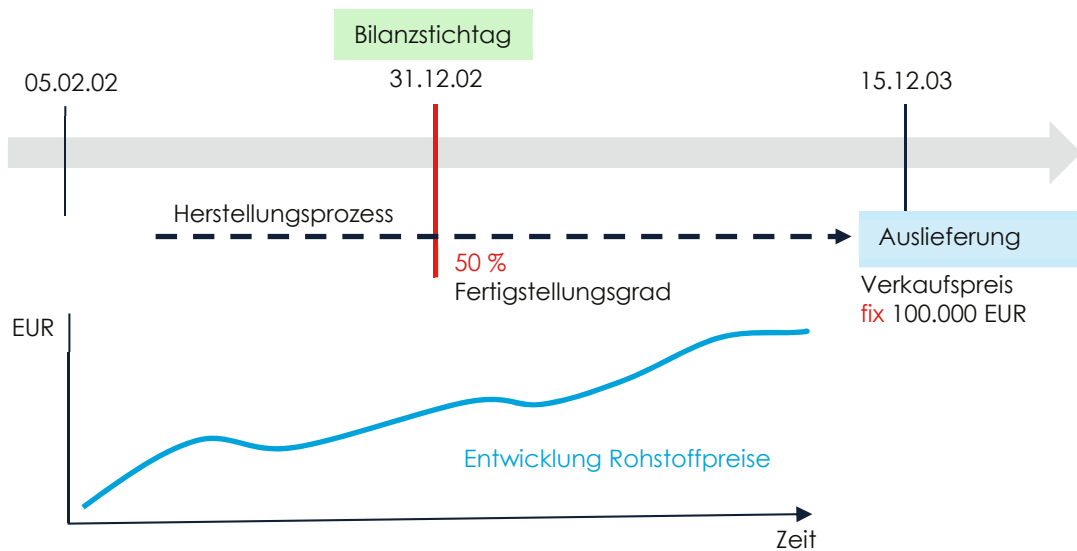
Prüfer Fleißig schaut sich die überlassenen Dokumente und Berechnungen durch und sammelt folgende Informationen:

Bis zum 31.12.02 sind **50 %** der Herstellungsarbeiten erledigt (zu ursprünglich geplanten Herstellungskosten für die 50 % rd. i. H. v. EUR 43.000,00). Bis zur Auslieferung Ende 03 werden aufgrund von Preissteigerungen voraussichtlich Herstellungskosten auf Basis von Vollkosten in Höhe von insgesamt EUR 150.000,00 anfallen. Im Rahmen der Auslieferung fallen noch allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten in Höhe von EUR 4.250,00 und Aufwendungen für Verpackungsmaterial von EUR 5.000,00 an.
Der kalkulierte Gewinnzuschlag beträgt EUR 5.750,00.

Stand: 03.11.2025

Ansatz der unfertigen Erzeugnisse

Maschine für Kunde Tippex	EUR
Endgültige Auftragssumme (ohne Ust.)	100.000,00
abzgl. nicht aktivierungsfähige Vertriebskosten	-5.000,00
abzgl. nicht zu aktivierende Gemeinkosten	-4.250,00
abzgl. Gewinnaufschlag	-5.750,00
= Wert der Herstellungskosten der Maschine	85.000,00
x Fertigstellungsgrad	50,00 %
= Bilanzansatz der unfertigen Erzeugnisse	42.500,00

Darstellung Vertragsentwicklungen mit Tippex GmbH & Co. KG im Zeitablauf

Aus dem Gespräch mit Herrn Baumann und den Unterlagen von Hr. Maier hat Prüfer Fleißig schon ein paar Inhaltspunkte für **Risiken** für falsche Darstellungen im Abschluss erhalten.

Fragestellung**Aufgabe 1:**

Welche Anhaltspunkte für Risiken gibt es? Analysieren Sie die Risiken aus dem vorgelegten Vertrag.

Aufgabe 2:

Ermitteln Sie die Wesentlichkeitsgrenze.

Aufgabe 3:

- 3.1 Legen Sie die Reaktionen auf die Risiken (mögliche Prüfungshandlungen) fest.
- 3.2 Beurteilen Sie die Feststellungen inkl. Zusammenstellung der Prüfungsdifferenzen.
- 3.3 Erstellen Sie eine Schlussfolgerung für das Prüfungsergebnis.